

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Seehandelsplätze im Dienste der heimischen Wirtschaftspolitik.

Der Verkehr  
als Faktor der  
staatlichen  
Wirtschafts-  
politik.

Die starke Inanspruchnahme der Staatsfinanzen durch den Krieg, die Verschlechterung der Valuta, die Passivität der Handelsbilanz wird Österreich zwingen, mit allen Mitteln die eigene Produktion auf das Äußerste anzuspannen, in der Konsumpolitik die äußerste Sparsamkeit anzuwenden und möglichst viel Tauschwerte zu schaffen.

Auf die Verkehrsorganisation angewendet, erheischt dieser Gedankengang, daß der Staat alles tun muß, um aus seinem Verkehr die größten Vorteile für die Volkswirtschaft zu erzielen, um seine Verpflichtungen gegenüber dem Auslande aus dem Titel der Transportleistung und der damit zusammenhängenden Arbeiten möglichst zu verringern, um umgekehrt aus den österreichischen Transporten für sich Vermögensquellen abzuleiten. Der Staat hat das größte Interesse daran, den gesamten Gewinn aus der Abwicklung des eigenen Verkehrs für die eigenen Bürger und Unternehmungen zu bewahren, die dann als Steuerzahler zur Deckung der finanziellen Ansprüche des Staates herangezogen werden können.

Soweit der Verkehr Kosten verursacht oder Einnahmen einbringt, müssen die eigenen Kosten gegenüber dem Auslande möglichst gering ausfallen und die Einnahmen aus dem Verkehr soviel als möglich der eigenen Wirtschaft dienstbar gemacht werden.

Die englische  
Schiffahrt als  
Vermögens-  
quelle.

Eine der wichtigsten englischen Vermögensquellen war und ist die Schiffahrt. Dadurch, daß England durch Jahrhunderte der Haupttreeder der Welt war, hat es sich die